

Anmeldung

Anmeldung und Information

Wir bitten um Anmeldung **bis 17. März 2017**.
Bitte senden Sie Ihre **Anmeldung**
per **Fax** +49 (0) 8161 71-5995,
per **E-Mail** statusseminar@lwf.bayern.de oder
im **Internet** unter: www.forstzentrum.de

An der Tagung am 05. April 2017 nehme/n ich/wir teil:

.....
Name, Vorname

.....
Firma, Institution

.....
Straße

.....
Postleitzahl, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

.....
Datum, Unterschrift

**Ich bin Mitglied im Förderverein
Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e.V.**

- ☐ ja
☐ nein

Kontakt

Veranstalter

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan und
Geschäftsstelle des Kuratoriums für Forstliche Forschung
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Fax +49 (0) 8161 71-5995
E-Mail: statusseminar@lwf.bayern.de
www.forstzentrum.de

Tagungsort

Hörsaal 21 und 22, Studienfakultät Forstwissenschaft und
Ressourcenmanagement, TU München
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, 85354 Freising

Teilnahmegebühr

10 € (inkl. Tagungsunterlagen und Kaffee) am
Seminartag in bar zu zahlen.
5 € Ermäßigung für Mitglieder des Fördervereins
des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan e. V.

Bildnachweis

Eric Andreas Thurm, Titelbild
[lettas, fotolia.com](http://lettas.fotolia.com)

Anfahrtsskizze

Auf dem Campusgelände sind die Parkplätze knapp.



Bitte benutzen Sie den ÖPNV, Buslinie 639 bis zur
Haltestelle „Forstzentrum“
Abfahrt Freising Bahnhof Ankunft Forstzentrum
8:20 Uhr 8:28 Uhr
8:52 Uhr 9:00 Uhr



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Kuratorium für Forstliche Forschung 21. Statusseminar

Mittwoch, 05. April 2017 in Freising



BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

Programm 05. April 2017

08:30 Uhr Registrierung, Begrüßungskaffee

09:30 Uhr Begrüßung und Einführung
Ministerialrat Günter Biermayer, StMELF

Moderation
Dr. Hans-Joachim Klemmt, LWF

09:40 Uhr Naturwaldreservate und FFH-Gebiete:
Wie steht es um die Eichenwälder?
Markus Blaschke, LWF
Dr. Stefan Müller-Kroehling, LWF

10:00 Uhr Phytophthora Monitoring in Franken:
Metagenomik als neue Methode im
Umweltmonitoring
Dr. Frank Fleischmann, ehemals TUM

10:20 Uhr Diskussion

10:40 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Ein Agroforstsystem für den ökologi-
schen Landbau
Andrea Winterling, LfL

11:20 Uhr Stadtwald 2050 – die Gesellschaft
und ihre Ansprüche an den Wald der
Zukunft
Dr. Gerd Lupp, TUM

11:40 Uhr Diskussion

12:00 Uhr Mittagspause

Moderation
Prof. Dr. Stefan Wittkopf, HSWT

13:30 Uhr Ressourcenschonung durch grob
entastetes Energierundholz
Dr. Elke Dietz, LWF

13:50 Uhr Brennstoff Waldhackschnitzel:
Verfahren der Lagerung und Auf-
bereitung
Fabian Schulmeyer, LWF

14:10 Uhr Diskussion

14:30 Uhr Kaffeepause

15:00 Uhr Die Mutter des Waldes und die
Fremde – Eine attraktive Mischungs-
option? Douglasien-Buchen-Misch-
bestände pflegen und schützen
Boden und Wasser
Prof. Dr. Jörg Prietzel, TUM

15:20 Uhr Wachstum von Buchen-Douglasien-
Mischbeständen in Abhängigkeit von
Alter und Standort
*Eric Andreas Thurm, LWF (ehemals
TUM)*

15:40 Uhr Diskussion

16:00 Uhr Ende

21. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

Der Förster als „Generalist“! Keine reine Floskel – der breit gefächerte Themenkomplex des Statusseminars basiert auf Fragestellungen der Praxis und zeigt beispielhaft welchen vielfältigen Aufgaben und Anforderungen sich Wald und Forstwirtschaft auf den drei Ebenen der Nachhaltigkeit stellen.

Wohl keine anderen Baumarten halten wir für so urwüchsig wie unsere heimischen Eichen. Doch wohin entwickeln sich unsere heutigen Eichenwälder ohne menschlichen Einfluss und was müsste getan werden um sie zu erhalten?

Untersuchungen zeigen ein verändertes Nutzungsverhalten der Bevölkerung im Wald, vor allem der Stadtwald avanciert zum beanspruchten Multitalent. Jedoch wie vereinen wir unsere waldbauliche Planung mit erholungsplanerischen Belangen und welche Managementstrategien sind bei stadtnahen Wäldern erforderlich?

Als Folge der Energiewende in Bayern bekommt der nachwachsende Rohstoff Holz eine immer größere Bedeutung. Aber wie weit dürfen wir Energieholz nutzen ohne dabei die Nährstoffnachhaltigkeit zu gefährden und wie erzielen wir dabei eine bestmögliche Wertschöpfung?

Zuletzt geben Wissenschaftler Antworten und Anregungen zur Douglasie als Mischbaumart im klassischen Themenfeld Standort und Waldwachstum. Wie wirkt sich die Douglasie in Mischung auf bodenchemische Kenngrößen aus und welche Zuwachs- und Wertleistungen dürfen wir von ihr erwarten? Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten lädt die Geschäftsstelle des Kuratoriums für forstliche Forschung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Wald-Forst-Holz in Freising-Weihenstephan zu dieser Veranstaltung ein.

